

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Philosophie – Qualifikationsphase (Grundkurs)

Die Kurzfassungen sowie aktuellen Abiturvorgaben sind unter <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/> einsehbar.

Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen- Kurshalbjahr 11.1

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><u>1. Thema:</u> Der Mensch als Natur- und Kulturwesen – <i>Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</i></p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS...</p> <p>...rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese Bestimmung an zentralen Elementen von Kultur.</p> <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>...beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),</p> <p>...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK 2),</p> <p>...ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),</p> <p>..analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5).</p> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p>	<p>In diesem Zusammenhang mögliche Autoren oder Medien, z.B.: Gehlen, Cassirer, Prometheusmythos, Lorenz, Heckel, Portmann, Darwin, Peter Singer...</p> <p>Möglichkeit zum Besuch außerschulischer Lernorte: Exkursion zum Neandertal-Museum</p> <p>Vorschlag für schwerpunktmäßige Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassung und Darlegung eines philosophischen Problems (A) - Analyse und Interpretation eines philosophischen Textes (E)

	<p>Die SuS...</p> <p>...geben Kernaussagen und Gedanken bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK 12).</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS...</p> <p>...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten anthropologischen Positionen zur Orientierung in grundlegenden Fragen des Daseins,</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte anthropologische Position argumentativ abwägend die Frage nach dem Menschen als Natur- und Kulturwesen.</p> <p>Handlungskompetenz (HK)</p> <p>Die SuS...</p> <p>...beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinmenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</p>	
<p>2. Thema: Das Verhältnis von Leib und Seele <i>Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Hirnforschung</i></p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS...</p> <p>... analysieren ein dualistisches und ein monistisches Denkmodell zum Leib-Seele-Problem in seinen wesentlichen gedanklichen Schritten und</p>	<p>In diesem Zusammenhang mögliche Autoren oder Medien, z.B.: Thomas von Aquin, de la Mettrie, Leibniz, Descartes, Herder, Wolf Singer...</p> <p>Vorschlag für schwerpunktmäßige</p>

	<p>grenzen diese Denkmodelle von einander ab.</p> <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>...identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),</p> <p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),</p> <p>...entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata,) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6),</p> <p>...bestimmen philosophische Begriffe mithilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK 7).</p> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK 10),</p> <p>...stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK 13).</p> <p>Urteilskompetenz</p>	<p>Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rekonstruktion philosophischer Positionen und Denkmodelle (F)
--	--	--

	<p>Die SuS...</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten dualistischen und materialistisch-reduktionistischen Denkmodelle argumentativ abwägend die Frage nach dem Verhältnis von Leib und Seele.</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die SuS...</p> <p>...vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK 3).</p>	
<p>3. Thema: Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen <i>Ist der Mensch ein freies Wesen?</i> <i>Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich</i></p>	<p>Sachkompetenzen</p> <p>Die SuS...</p> <p>...stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philosophisches Problem dar und grenzen dabei Willens- und Handlungsfreiheit ab,</p> <p>...analysieren und rekonstruieren eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen diese als deterministisch bzw. indeterministisch ein,</p> <p>...erläutern eine die Willensfreiheit verneinende und eine sie bejahende Auffassung des Menschen im Kontext von Entscheidungssituationen,</p> <p>...stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Positionen und Denkmodellen her, grenzen diese von einander ab und ordnen sie in umfassendere Kontexte ein (übergeordnete Sachkompetenz SK 6).</p>	<p>In diesem Zusammenhang mögliche Autoren oder Medien, z.B.:</p> <p>Schopenhauer, Spaemann, Sartre, Freud...</p> <p>Vorschlag für schwerpunktmäßige Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vergleich philosophischer Texte und Positionen (H)

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die SuS...

...beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK 1),

...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK 2),

...ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK 3),

...bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie von einander ab (MK 7),

...argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK 8)

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die SuS...

...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK 10).

Urteilskompetenz

	<p>Die SuS...</p> <p>...erörtern abwägend Konsequenzen einer deterministischen und indeterministischen Position im Hinblick auf die Verantwortung des Menschen für sein Handeln. (u.a. die Frage nach dem Sinn von Strafe),</p> <p>...erörtern unter Bezugnahme auf die deterministische und indeterministische Position argumentativ abwägend die Frage nach der menschlichen Freiheit und ihrer Denkmöglichkeit.</p> <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Sus...</p> <p>...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodellen verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1).</p>	
--	---	--

Inhaltsfeld 4- Werte und Normen des Handelns, Kurshalbjahr 11.2

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Mediennutzung
<p>1. Thema: Grundsätze eines gelingenden Lebens- Wie kann das Leben gelingen? – eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</p>	<p>Sachkompetenz (SK) Die SuS - rekonstruieren eine philosophische Antwort auf die Frage nach einem gelingenden Leben in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und ordnen sie in das ethische Denken ein, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.</p> <p>Methodenkompetenz (MK): <u>Verfahren der Problemreflexion:</u> Die SuS - beschreiben die Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), - identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</p> <p>Verfahren der Präsentation und Darstellung: Die SuS - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (hier: z.B. in Form eines Briefes an einen Philosophen) dar (MK11), - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).</p>	<p>Die Überprüfungsform C: Diskursive oder präsentative Darstellung philosophischer Sachzusammenhänge wird in Verbindung mit Überprüfungsform I: (Beurteilung philosophischer Texte und Positionen) schwerpunktmäßig geübt.</p> <p>Mögliche Autoren/Texte/Medien: Filme: z.B. Das Glücksprinzip, Hektors Reise zum Glück... Autoren: Aristoteles, Wilhelm Schmid, Epikur: Brief an Menoikeus (Kernstellen Abitur 2018), Aristoteles: Nikomachische Ethik (Buch II) (Kernstellen, Abitur 2019/2020)</p>

<p>2. Thema: Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</p> <p>1. Sequenz: Nützlichkeit als moralisches Prinzip – Grundzüge utilitaristischer Ethik</p> <p>1.1 Kann Nützlichkeit ein Kriterium für Moralität sein?</p> <p>- Das größte Glück der größten Zahl? Fallbeispiele und</p>	<p>Urteilskompetenz (UK) Die SuS - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten eudämonistischen Positionen zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.</p> <p>Handlungskompetenz (HK) Die SuS - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2), - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</p> <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Problemreflexion: Die SuS -entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, <u>fiktiven Dilemmata</u>) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</p>	<p>Material zum Einstieg: Patrick Donovan: The Trolley Problem (filmische Darstellung des Trolley Problems)</p>
---	---	--

<p>Dilemmata</p> <p>1.2 Was heißt Utilitarismus? -Grundzüge der utilitaristischen Ethik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jeremy Bentham: Über das Prinzip der Nützlichkeit/Lässt sich Nutzen berechnen? - John Stuart Mill: Qualität statt Quantität (optional) - Handlungs- und Regelutilitarismus (optional) <p>1.3 Utilitarismus auf dem Prüfstand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechnung (Karikatur) - Judith J. Thompson : Der dicke Mann (fiktives Dilemma) - Konrad Ott: Nutzenmaximierung und Tötungsverbot - Robert Spaemann: Mittel zum Zweck 	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und rekonstruieren ethische Positionen, die auf dem <u>Prinzip der Nützlichkeit</u> und auf dem Prinzip der Pflicht basieren in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein. <p>Methodenkompetenz</p> <p>Verfahren der Problemreflexion:</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). <p>Methodenkompetenz (MK):</p> <p>Verfahren der Problemreflexion:</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p>Urteilskompetenz:</p> <p>Die SuS</p>	<p>www.youtube.com/watch?v=FsOE69krO Q (1. Teil des Films)</p>
--	--	---

<p>2. Sequenz: Pflicht als moralisches Prinzip- Grundzüge der deontologischen Ethik Kants <i>2.1 Herleitung und Erläuterung des kategorischen Imperativs</i> - Der gute Wille - Neigung und Pflicht - Der kategorische Imperativ - Anwendung des kategorischen Imperativs - Der Mensch als Zweck an sich selbst</p> <p><i>2.2 Überprüfung der Tragfähigkeit des kategorischen Imperativs</i></p>	<p>- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.</p> <p>Sachkompetenz: Die SuS - analysieren und rekonstruieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und auf dem Prinzip der Pflicht basieren in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten, - erläutern die behandelten ethischen Positionen an Beispielen und ordnen sie in das ethische Denken ein.</p> <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Problemreflexion: Die SuS - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</p> <p>Methodenkompetenz: Verfahren der Problemreflexion: Die SuS</p>	<p>Hinführung zu Kant: Dokumente zu Kants Leben, Werk und Wirkung Museum Stadt Königsberg im Kultur- und Stadthistorischen Museum Duisburg, Johannes-Corputius- Platz 1; www.museumkoenigsberg.de</p> <p>Filmmaterial zur kantischen Ethik – Medien: Beamer und Laptop Kant für Anfänger: Eine TV-Serie des Bayerischen Rundfunks, Teil 2: Kant, Sophie und der kategorische Imperativ, DVD Auch unter www.youtube.com/watch?v=Q1JMfKcPxYU</p> <p>Kernstellen aus Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Erster und Zweiter Abschnitt)</p> <p>Zusatzmaterial: Pflicht zum Gehorsam? Der Fall Eichmann Filmmaterial: Hannah Arendt. Ihr Denken veränderte die Welt. 2012 (21:56-38:50)</p>
---	--	---

<p>- Das Problem der Notlüge (Kant-Constant) - Pflichtenkollisionen (Luftsicherheitsgesetz, Kant-Patzig)</p> <p>3. Sequenz: <i>Nützlichkeitsprinzip versus kategorischer Imperativ</i> - Vergleich der utilitaristischen und der deontologischen Ethik - Beurteilung der Tragfähigkeit der utilitaristischen und deontologischen Ethik - Erörterung der Frage der Orientierung am Nutzenprinzip oder am kategorischen Imperativ in moralischen Problem- und Dilemmasituationen</p> <p>3. Thema: Verantwortung in der technologischen</p>	<p>- entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.</p> <p>Sachkompetenz: Die SuS - stellen gedankliche Bezüge zwischen philosophischen Positionen und Denkmodellen her, grenzen diese voneinander ab und ordnen sie in umfassendere fachliche Kontexte ein (SK6).</p> <p>Urteilskompetenz: Die SuS - bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.</p> <p>Handlungskompetenz: Die SuS: - rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).</p> <p>Sachkompetenz (SK) - Die SuS</p>	<p>Übung der Überprüfungsform I: Beurteilung philosophischer Texte und Positionen</p>
--	--	--

<p>Zivilisation oder: Ethische Probleme am Anfang und Ende des Lebens Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? – Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie oder: Recht auf Leben?- Recht auf Sterben? Probleme der medizinischen Ethik</p>	<p>- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der Natur bzw. für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern sie an Beispielen.</p> <p>Methodenkompetenz (MK) Verfahren der Problemreflexion: Die SuS - argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8), - recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).</p> <p>Verfahren der Präsentation und Darstellung: Die SuS - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a.: Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).</p> <p>Urteilskompetenz (UK): Die SuS - erörtern unter Bezugnahme auf die behandelte verantwortungsethische Position argumentativ-abwägend die Frage nach der moralischen Verantwortung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik.</p> <p>Handlungskompetenz (HK):</p>	<p>Die Überprüfungsformen G: Darstellung philosophischer Positionen in Anwendungskontexten und B: Erörterung eines philosophischen Problems (hier: auf der Grundlage eines – fiktiven- Fallbeispiels) werden schwerpunktmäßig geübt.</p> <p>Mögliche Autoren/Texte, z.B.: Hans Jonas: Das Prinzip der Verantwortung Roellecke: Argumente gegen ein Verbot des Klonens Dieter E. Zimmer/Jürgen Habermas: Biologische oder moralische Gründe für ein Verbot des Klonens?</p>
---	--	--

	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). 	
--	--	--

Inhaltsfeld 5- Zusammenleben in Gesellschaft und Staat - Kurshalbjahr 12.1

<p><u>1. Thema:</u> Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal</p>	<p>Sachkompetenzen</p> <p>Die SuS...</p> <p>...stellen die Legitimationsbedürftigkeit staatlicher Herrschaft als philosophisches Problem dar und entwickeln eigene Lösungsansätze in Form von möglichen Staatsmodellen,</p> <p>...rekonstruieren ein am Prinzip der Gemeinschaft orientiertes Staatsmodell in seinen wesentlichen Gedankenschritten.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>...analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),</p>	<p>In diesem Zusammenhang mögliche Autoren oder Medien, z.B.: Thomas von Aquin, Platon...</p> <p>Vorschlag für schwerpunktmäßige Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestimmung und Explikation philosophischer Begriffe (D)
---	---	--

	<p>...bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie von einander ab (MK 7).</p> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>...stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert begrifflich klar dar (MK 10),</p> <p>... geben Kernaussagen und Gedanken – bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK 12).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS...</p> <p>...erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen.</p>	
<p><u>2. Thema: Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</u></p>	<p>Sachkompetenz</p> <p>Die SuS...</p> <p>...analysieren unterschiedliche Modelle zur Rechtfertigung des Staates durch einen Gesellschaftsvertrag in ihren wesentlichen Gedankenschritten und stellen gedankliche Bezüge zwischen ihnen im Hinblick auf die Konzeption des Naturzustandes und der Staatsform her,</p> <p>...erklären den Begriff des Kontraktualismus als Form der Staatsbegründung und ordnen die behandelten Modelle in die</p>	<p>In diesem Zusammenhang mögliche Autoren oder Medien: Hobbes (s. auch Titelkupfer des Leviathan – Begriff der Körperschaft), Locke, Kant (<i>Menschheitszweckformel</i>), Montesquieu, Livius, Rousseau, Mill, Etzioni, Orwell...</p> <p>Vorschlag für schwerpunktmäßige Überprüfungsformen:</p>

	<p>kontraktualistische Begründungstradition ein.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die SuS...</p> <p>...identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK 4),</p> <p>... analysieren die gedankliche Abfolge in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5),</p> <p>... entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6),</p> <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>... stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert und klar dar (MK 10),</p> <p>... stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK 11).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die SuS...</p>	<p>- Vergleich philosophischer Texte und Positionen (H)</p>
--	--	---

	<p>...erörtern abwägend anthropologische Voraussetzungen der behandelten Staatsmodelle und deren Konsequenzen,</p> <p>... bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums,</p> <p>... bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle zur Orientierung in gegenwärtigen politischen Problemlagen.</p>	
<p>3. Thema: Demokratiekonzepte – Konzepte sozialer Gerechtigkeit Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und politische Teilhabe realisieren?</p>	<p>Sachkompetenzen</p> <p>Die SuS...</p> <p>...analysieren und rekonstruieren eine staatsphilosophische Position zur Bestimmung von Demokratie und eine zur Bestimmung von sozialer Gerechtigkeit in ihren wesentlichen Gedankenschritten,</p> <p>...stellen differenziert gedankliche Bezüge zwischen den Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit her und ordnen sie in die Tradition der Begründung des modernen demokratischen Rechtsstaates ein.</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die SuS...</p> <p>...arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK 2),</p>	<p>In diesem Zusammenhang mögliche Autoren oder Medien: Rawls und seine Kritiker; Kernstellen aus Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit (Teil I, Kap. 1-3) (Abitur 2018); Kernstellen aus Schumpeter: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie (Vierter Teil, 22. Kap. I) (Abitur 2019/2020)</p> <p>Vorschlag für schwerpunktmäßige Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erörterung eines philosophischen Problems ohne Materialgrundlage (Essay) und mit Materialgrundlage (Texterörterung) (B)

...recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK 9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die SuS...

...stellen argumentativ-abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK 13).

Urteilskompetenz

Die SuS...

...bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten Konzepte zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit,

...erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten Positionen zur Bestimmung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit argumentativ-abwägend die Frage nach dem Recht auf Widerstand in einer Demokratie.

Handlungskompetenz

Die SuS...

...entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK 1),

...rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotenzial philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK 2).

Inhaltsfeld 6 : Geltungsansprüche der Wissenschaften – Kurshalbjahr 12.2

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/Mediennutzung
<p>1. Thema: Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften- Was leisten sinnliche Wahrnehmungen und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</p>	<p>Sachkompetenz (SK): Die SuS - stellen die Frage nach dem besonderen Erkenntnis- und Geltungsanspruch der Wissenschaften als erkenntnistheoretisches Problem dar und erläutern dieses an Beispielen aus ihrem Unterricht in verschiedenen Fächern, - analysieren eine rationalistische und eine empiristische Position zur Klärung der Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis in ihren wesentlichen argumentativen Schritten und grenzen diese voneinander ab. Methodenkompetenz (MK) Verfahren der Problemreflexion: Die SuS - ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), - analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</p>	<p>Die Debatte wird schwerpunktmäßig geübt.</p> <p>Mögliche Autoren/Texte, z.B. Zur Einführung: William James – amerikanischer Pragmatismus; Auszüge aus: Bruno Heller: Wie entsteht Wissen? Eine Reise durch die Wissenschaftstheorie 1. Alltagserfahrungen, Sinnestäuschungen, z.B. Naiver Realismus und Konstruktivismus im Vergleich; evtl. Schopenhauer, Nietzsche: Wille zur Macht (Ausgabe: Bäumler, kurze Auszüge, z.B. Nr. 493,555) 2. Vom Mythos zum Logos – Philosophiegeschichtliche Darstellung (z.B. Wolfgang Röd); Naturphilosophen 3. Platon: Höhlengleichnis, Sonnen- und Liniengleichnis 4. Descartes, Meditationen 5. Locke: Versuch über den menschlichen Verstand 6. Leibniz, Hume, Kants Versuch einer Synthese, evolutionäre Erkenntnistheorie (Konrad Lorenz) 7. Naturwissenschaften: Kopernikus – Galilei – Newton</p>

<p>2. Thema: Der Anspruch der Naturwissenschaften auf</p>	<p>- entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</p> <p>Verfahren der Präsentation und Darstellung: Die SuS - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</p> <p>Urteilskompetenz (UK): Die SuS - beurteilen die argumentative Konsistenz der behandelten rationalistischen und empiristischen Positionen, - erörtern abwägend Konsequenzen einer empiristischen und einer rationalistischen Bestimmung der Grundlagen der Naturwissenschaften für deren Erkenntnisanspruch.</p> <p>Handlungskompetenz (HK) Die SuS - vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).</p> <p>Sachkompetenz (SK) Die SuS - rekonstruieren ein den Anspruch der</p>	
--	---	--

<p>Objektivität Wie gelangen die Wissenschaften zur Erkenntnis? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften</p>	<p>Naturwissenschaften auf Objektivität reflektierendes Denkmodell in seinen wesentlichen argumentativen Schritten und erläutern es an Beispielen aus der Wissenschaftsgeschichte, - erklären zentrale Begriffe des behandelten wissenschaftstheoretischen Denkmodells.</p> <p>Methodenkompetenz (MK): Verfahren der Problemreflexion: Die SuS - bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK 7), - argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).</p> <p>Verfahren der Präsentation und Darstellung: Die SuS - stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK 10), - geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12), - stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch</p>	<p>Die SuS werden schwerpunktmäßig auf die Anforderungen in der Aufgabenart I der schriftlichen Abiturprüfung: Erschließung eines Textes mit Vergleich und Beurteilung vorbereitet.</p> <p>Autor/Text: Kernstellen aus Popper: Logik der Forschung (1. Teil: Einführung, I. Kapitel)</p>
---	---	---

	<p>in Form eines Essays (MK13).</p> <p>Urteilskompetenz (UK): Die SuS - erörtern abwägend erkenntnistheoretische Voraussetzungen des behandelten wissenschaftlichen Modells und seine Konsequenzen für das Vorgehen in den Naturwissenschaften, - erörtern unter Bezug auf das erarbeitete wissenschaftstheoretische Denkmodell argumentativ-abwägend die Frage nach der Fähigkeit der Naturwissenschaften, objektive Erkenntnis zu erlangen.</p> <p>Handlungskompetenz (HK): Die SuS - beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeinemenschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).</p>	
--	---	--

Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Philosophie

Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

- diese sollen auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen in den Abiturprüfungen vorbereiten und angemessene Transparenz schaffen (z.B. Erwartungshorizont)
- Dreischritt der Aufgabenstellung entsprechend den drei Anforderungsbereichen:
 1. Reproduktion, Textzusammenfassung, Herausstellen des Argumentationsganges
 2. Anwendung, Transfer, Vergleich mit anderen Positionen

3. begründete Urteilsfindung

- **neben dem fachlichen Verständnis ist auch die Darstellung bedeutsam: ca. 75-80 Prozent der Bewertung sollten dem Inhalt und ca. 20-25 Prozent der Darstellung zukommen → Abiturvorbereitend!**
- **In der Qualifikationsphase wird eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Diese dienen dazu, die Schüler/innen mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen.**

Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“

Bestandteile der sonstigen Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Vortragen der Hausaufgaben, Kurzreferate)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Dokumentation des Unterrichts in einem Heft/Ordner, **Hausaufgaben**, Textzusammenfassungen, Protokolle, Materialsammlungen, Schreiben von philosophischen Texten/Essays)

Zusatz Hausaufgaben (09.10.2017): Im Fach (Praktische) Philosophie dienen Hausaufgaben zur Vorbereitung und Vertiefung des Unterrichts und bestehen meist in Form von Textrezeptionen und Recherchetätigkeiten. Außerdem werden in Form von Hausaufgaben die Anforderungsbereiche II und III vertieft und eingeübt, indem Die SuS ethische Positionen beurteilen, sie mithilfe von Beispielen prüfen oder eine kritische Stellungnahme verfassen.

- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. individueller Einsatz bei einer Gruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse einer Gruppen- oder Einzelarbeit, Engagement bei einem Rollenspiel)

Zentrale Aspekte der Bewertung von sonstiger Mitarbeit im Philosophieunterricht:

- Fähigkeit sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzuversetzen und diese differenziert darzustellen.
- Fähigkeit zur argumentativen Auseinandersetzung mit anderen; dazu gehört insbesondere anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen.

- kritische Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel sich selbstständig ein Urteil zu bilden
- Fähigkeit Argumente auf ihre Schlüssigkeit hin zu überprüfen beziehungsweise selbstständig eine schlüssige Argumentation zu verfassen.
- Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate und Videofilme) sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen.
- Umfang, sachliche und gedankliche Stringenz der Beiträge
- Bezug zum Unterrichtsgegenstand
- Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft und –fähigkeit

Anforderungsbereiche

Die Qualität der mündlichen Beiträge kann variieren und wird auch unterschiedlich gewichtet. Je höher die Zahl des Anforderungsbereichs desto höher das Niveau / die Qualität der Beiträge.

- 1. Anforderungsbereich I: Reproduktion, Textzusammenfassung, Herausstellen des Argumentationsganges**
- 2. Anforderungsbereich II: Anwendung, Transfer, Vergleich mit anderen Positionen**
- 3. Anforderungsbereich III: begründete Urteilsfindung**